

Uni-Rektor widmet sich der Zukunftsfrage

USTER Am Ustertag spricht nach fünf Jahren wieder ein Wissenschaftler: Michael Hengartner, der Rektor der Universität Zürich, wird am 18. November in der reformierten Kirche von Uster als Hauptredner auftreten.

«Zukunft – gestern, heute, morgen» lautet der Titel der Rede von Michael Hengartner am diesjährigen Ustertag. Der 52-jährige Biochemiker und Molekularbiologe ist der 83. Rektor in der Geschichte der Universität Zürich.

Der letzte Wissenschaftler, der am Traditionsanlass in Uster aufgetreten ist, ist der Präsident der ETH, Lino Guzzella, der in Uster daheim ist. In den letzten Jahren hat es sich eingebürgert, dass am Ustertag jeweils hohe Politiker, vorzugsweise Bundesräte, Militärs, Wirtschaftsführer und Wissenschaftler sich abwechseln. Mit der Dirigentin, Intendantin und Musikvermittlerin Graziella Contratto

sprach im vergangenen Jahr erstmals eine Kulturvertreterin als Hauptrednerin.

Für Nachwuchsförderung

Hengartner, der seit Februar 2014 die Universität Zürich als Rektor leitet, will das hohe internationale Ansehen, das die Zürcher Uni als Forschungsinstitution geniesst, weiter ausbauen. Zu seinen Zielen gehört es, sich nicht nur optimalen Bedingungen für die Forschung, sondern insbesondere auch für Freiräume für Forscherinnen und Forscher einsetzen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses liegt Hengartner besonders am Herzen: Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen früher eigenständig forschen können. Zudem soll ihr Karriereweg planbarer als heute verlaufen.

Ein grosses Anliegen ist ihm zudem, dass akademische Karriere und Familie sich besser miteinander vereinbaren lassen. Die Qualität der Lehre hält er für eminent wichtig: «Mit guter

Lehre können wir unseren Nachwuchs optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten», ist Hengartner überzeugt.

Dieses Jahr am 18. November

Der Ustertag wird dieses Jahr am Sonntag, 18. November, ge-

feiert. Der Anlass in der reformierten Kirche Uster beginnt um 14 Uhr. Die Vorrede wird vom Ustermer SVP-Gemeinderat Markus Ehrensperger bestritten. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Konzertchor des Sängerbundes und die Stadtmusik Uster.

Im Anschluss an die Feier in der reformierten Kirche wird ab etwa 15.30 Uhr der Bevölkerung ein Apéro in der Landihalle offeriert. Danach findet für die geladenen Gäste die Nachfeier im Stadthofsaal und für die Bevölkerung das Risottoessen in der Stadthalle statt. *zo*

MICHAEL HENGARTNERS WERDEGANG



Michael Hengartner ist schweizerisch-kanadischer Doppelbürger. 1966 in St. Gallen geboren, wuchs

er im kanadischen Québec auf. Er studierte Biochemie an der Université Laval und doktorierte beim späteren Medizin-Nobelpreisträger H. Robert Horvitz am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge, USA. Nach einigen Jahren an der State University of New York at Stony Brook und am Cold Spring Harbor Laboratory kehrte er 2001, einem Ruf an die

Universität Zürich folgend, in die Schweiz zurück. 2006 erhielt er für seine Forschung den bedeutenden Nationalen Latsis-Preis. Vom Februar 2009 bis Ende Januar 2014 war Hengartner Dekan der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Seit dem 1. Februar 2014 ist er Rektor der Universität Zürich. Seit 2016 amtiert er zudem als Präsident der Schweizer Hochschulrektorenkonferenz. Hengartner absolvierte einen Executive MBA an der IMD Lausanne und wurde für seine bahnbrechende Forschung zur molekularen Basis der Apoptosis, eine Form

des programmierten Zelltodes, mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Ausserdem untersucht er auch Mechanismen von Krebs, Alzheimer und Alterskrankheiten. 2010 wurde ihm der Lehrpreis der Uni Zürich verliehen. 2016 wurde ihm der Ehrendoktor der beiden Universitäten Paris-Sorbonne und Université Pierre et Marie Curie verliehen. Er wurde für seine molekularbiologische Forschung und seine Verdienste um die Gesellschaft ausgezeichnet. Der Molekularbiologe ist mit der Biologin Denise Hengartner verheiratet. Das Paar hat sechs Kinder. *zo*